

## Programm

### FREITAG, 06. FEBRUAR 2015

11.00 Uhr *Anreise und Anmeldung*

11.30 Uhr Vortrag **A**

**Digitale Aufnahmen, Transkription  
und computergestützte Auswertung**

11.30 Uhr Vortrag **B**

**Publizieren in der Wissenschaft**

11.30 Uhr Vortrag **C**

**Überblick über Grundfunktionen von MAXQDA**

### 13.15 Uhr Eröffnungsplenum

14.00 Uhr AGs: Kennenlernen / Ablaufplanung

14.15 Uhr **1. Sitzung der Arbeitsgruppen** (Projekt 1)

16.15 Uhr *Kaffeepause mit Imbiss*

16.45 Uhr **2. Sitzung der Arbeitsgruppen** (Projekt 2)

19.15 Uhr **Gemeinsames Abendessen** (Tagungsbuffet)

### SAMSTAG, 07. FEBRUAR 2015

9.00 Uhr **3. Sitzung der Arbeitsgruppen** (Projekt 3)

11.00 Uhr *Kaffeepause mit Imbiss*

11.30 Uhr **4. Sitzung der Arbeitsgruppen** (Projekt 4)

13.30 Uhr **Abschlussrunde in den Arbeitsgruppen  
und Ausfüllen der Evaluationsbögen**

## TEILNAHME UND ANMELDUNG

Es wird zwischen zwei Gruppen von TeilnehmerInnen unterschieden: **Aktive TeilnehmerInnen** bringen eigenes empirisches Material (z.B. Interviews, Gruppendiskussionen, videographisches Material, ethnographische Protokolle) zur Bearbeitung und ein kurzes Exposé zum Forschungsvorhaben in den Workshop ein. Anmeldungen sind bis zum **30.11.2014** per Onlineformular möglich. **Passive TeilnehmerInnen** arbeiten im Rahmen des Workshops am Material der aktiven TeilnehmerInnen, so erhalten sie anhand der vorgestellten Forschungsprojekte Einblicke in verschiedene Forschungsdesigns, üben das methodische Vorgehen am Material und bekommen hilfreiche Informationen zur Durchführung eigener Projekte.

Mit der Ankündigung der Arbeitsgruppen Ende Dezember 2014 auf der ZSM-Homepage ordnen sich die passiven Teilnehmer selbst einer Arbeitsgruppe zu, indem sie das zu bearbeitende Material von diesen per E-Mail-Kontakt anfordern und in Vorbereitung auf den Workshop lesen und bearbeiten.

Die Anmeldung für passive Teilnehmer ist bis einschließlich **25.01.2015** per Onlineformular möglich, welches Sie unter [www.ovgu.de/zsm](http://www.ovgu.de/zsm) finden.

## TAGUNGSORT UND KONTAKT

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

**Zentrum für Sozialweltforschung  
und Methodenentwicklung (ZSM)**

Zschokkestraße 32, Gebäude 40

39104 Magdeburg

Tel.: 0162 / 27 66 75 9

E-Mail: [zsm@ovgu.de](mailto:zsm@ovgu.de)

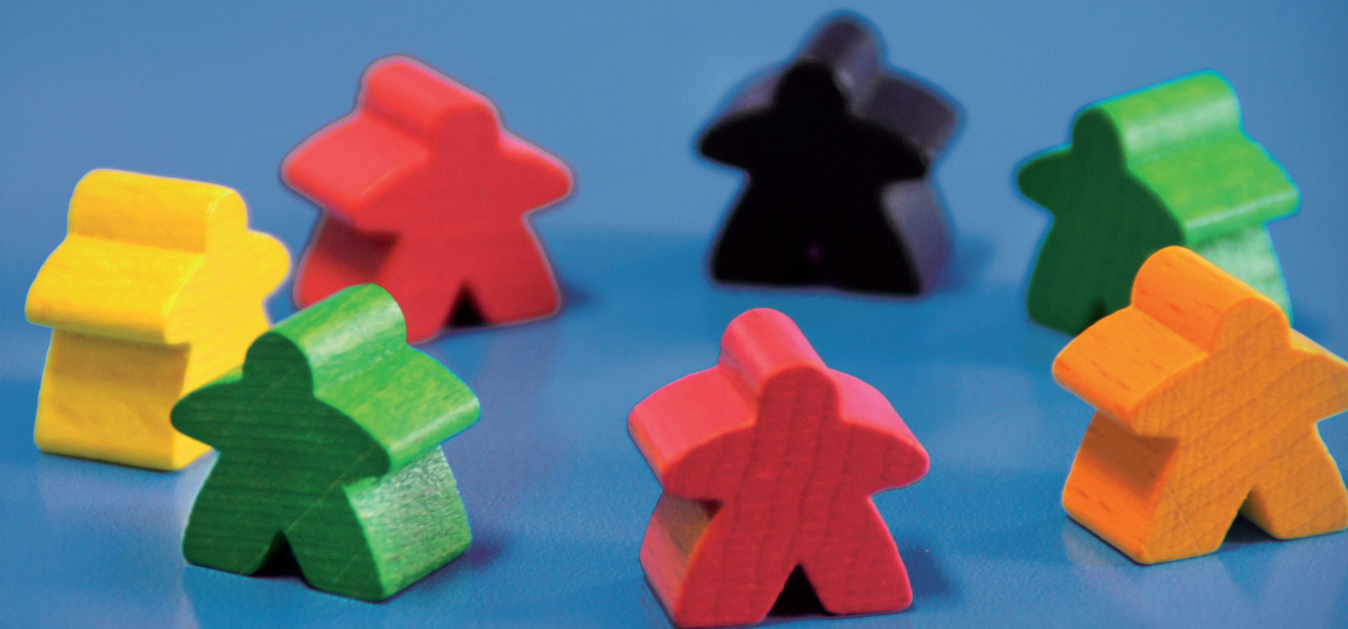
Alle Informationen über die Anmeldemodalitäten sowie weitere Details zum Ablauf unter:

[www.ovgu.de/zsm](http://www.ovgu.de/zsm)

Hans **Böckler**  
Stiftung 

Wir danken der  
Hans-Böckler-Stiftung für die  
finanzielle Unterstützung des  
18. Methodenworkshops

Fakten für eine faire Arbeitswelt.



18. BUNDESWEITER METHODENWORKSHOP

**Qualitative Bildungs-  
und Sozialforschung**

**06. bis 07. Februar 2015 in Magdeburg**

## ANGEBOT UND ZIELSETZUNG

Ergänzend zu den immer zahlreicher werdenden Publikationen zu qualitativen Forschungsmethoden bietet der Workshop insbesondere NachwuchswissenschaftlerInnen (vor allem DoktorandInnen, HabilitandInnen und wissenschaftlichen MitarbeiterInnen) ein Forum, in dem sie unter fachlich kompetenter Anleitung durch bundesweit anerkannte ForscherInnen an dem eigenen oder an fremdem Datenmaterial aus aktuellen Projekten arbeiten können. Als mögliche Textsorten kommen Interviews, Aktualtexte, Gruppendiskussionsaufzeichnungen, Tagebücher, Briefserien, ethnographische Protokolle aber auch Bilder, Fotos, Videosequenzen, Collagen, Broschüren etc. in Frage. Die Arbeit findet in Kleingruppen statt und ist nach dem **Vorbild von Forschungswerkstätten** organisiert. Dabei steht die Arbeit am Material im Vordergrund. In Abgrenzung zu reinen Methodenschulen werden methodologische und methodische Fragestellungen im Hinblick auf das spezifische Setting und die Ziele der jeweiligen Forschungsprojekte bearbeitet, sodass konkrete Methodenprobleme und Lösungswege sowie methodische Alternativen am realen Beispiel erörtert werden können. Auf diese Weise sollen Vor- und Nachteile etablierter Verfahren im Hinblick auf die eigenen Forschungsbedingungen sowie mögliche Anwendungsprobleme zur Sprache kommen und somit die Praxis qualitativer Bildungs- und Sozialforschung diskutiert, methodisch reflektiert und weiter entfaltet werden.

## ARBEITSGRUPPEN

### AG 1

**Prof. Dr. Barbara Asbrand (Frankfurt),  
Dr. Aglaja Przyborski (Wien)**

Dokumentarische Methode, Gruppendiskussions- und Gesprächsanalyse, Bildinterpretation, Analyse von Unterrichtsvideografien, Evaluationsforschung, Medien- und Rezeptionsforschung, Milieu-, Jugend- und Generationenforschung, Schul- und Unterrichtsforschung

### AG 2

**Prof. Dr. Winfried Marotzki (Magdeburg),  
Prof. Dr. Johannes Fromme (Magdeburg),  
Prof. Dr. Stefan Iske (Frankfurt/M.)**

Medienforschung, Film-, Video- und Bildanalyse, Online-Forschung, Digital Game Studies, Bildungsforschung

### AG 3

**Prof. Dr. Burkhard Schäffer (München),  
Prof. Dr. Burkard Michel (Stuttgart),  
Jun. Prof. Dr. Olaf Dörner (Magdeburg)**

Erwachsenen- und Weiterbildungsforschung, Medienforschung, Evaluationsforschung, Dokumentarische Methode, Analyse von Gruppen-, Photogrunddiskussionen und narrativ angelegter Interviewformen, Bildinterpretation, Photographie und Videographie als qualitative Erhebungsinstrumente

### AG 4

**Prof. Dr. Elisabeth Gülich (Bielefeld),  
Dr. Carsten Detka (Magdeburg)**

Qualitative empirische Forschung in Medizin und Gesundheitswissenschaften (Medizinsoziologie und linguistische Gesprächsforschung), Biographie-Analyse von Krankheitsprozessen, Erzählanalyse, Arzt-Patient-Interaktion

### AG 5

**Prof. Dr. Michael Dick (Magdeburg),  
Prof. Dr. Uwe Flick (Berlin)**

Themen: Gesundheit, Alter, Jugend, Profession, Organisation, Arbeit Methoden: Triangulation, Fallstudien, episodische Interviews, Repertory-Grid-Interviews

### AG 6

**Prof. Dr. Klaus Jenewein (Magdeburg),  
Prof. Dr. Tim Unger (Aachen)**

Berufsbildungs- und Professionsforschung, autobiographisch-narrative und problemzentrierte Interviews, Beobachtungsverfahren, Grounded Theory

### AG 7

**Prof. Dr. Hans-Dieter König (Frankfurt/M.),  
Dr. Julia König (Frankfurt/M.)**

Psychoanalytische Kultur- und Medienforschung; politische Psychologie; psychoanalytische Biographieforschung; Kritische Sexualforschung; szenische Interaktionsanalyse gelungener und gescheiterter Individuations- und Sozialisationsprozesse; psychoanalytische Methode qualitativer Sozialforschung (Tiefenhermeneutik)

### AG 8

**Prof. Dr. Fritz Schütze (Magdeburg),  
Prof. Dr. Karin Bräu (Mainz)**

Biographieanalyse, Interaktionsanalyse, Analyse sozialer Welten, Analyse professionellen Handelns, qualitative Medizinsoziologie, europäische Identitätsarbeit und die Konstruktion nationaler Identität, Arbeitsprozessanalyse und Sozialarbeitsforschung; qualitative Schul- und Unterrichtsforschung, videogestützte Unterrichtsforschung

### AG 9

**Prof. Dr. Monika Müller (Schwerin),  
Peter Straus (Magdeburg)**

Biographieforschung, Professionalisierung und Prozesse professioneller Identifikation, abweichende Karrieren; Verlaufskurven (z.B. Suchtentwicklung) und darauf bezogenes berufliches Handeln, Biographieanalyse, Interaktionsanalyse, Ethnographie

### AG 10

**Prof. Dr. Nicolle Pfaff (Duisburg),  
Dr. Sina-Mareen Köhler (Hannover)**

Kindheits- und Jugendforschung, Sozialarbeits- und Jugendhilfeforschung, Schul- und Unterrichtsforschung, Ungleichheitsforschung, narrationsstrukturelle Verfahren, Dokumentarische Methode, Verbindung von qualitativen und quantitativen Methoden

### AG 11

**Prof. Dr. Barbara Friebertshäuser (Frankfurt),  
Prof. Dr. Christina Huf (Bremen)**

Ethnographische Forschung zu Kindern und Jugendlichen in schulischen und außerschulischen Feldern - Teilnehmende Beobachtungen und Interviews

### AG 12

**Prof. Dr. Rolf-Torsten Kramer (Halle),  
Prof. Dr. Merle Hummrich (Flensburg)**

Hermeneutisch rekonstruktive Schul-, Unterrichts- und Bildungsforschung, Rekonstruktionen zu Schulkultur, Lehrer- und Schülerbiographie, Lehrerverprofessionalität, Passungsverhältnissen sowie Interaktionsanalysen; objektive Hermeneutik und narrationsstrukturelle Analysen

### AG 13

**Prof. Dr. Melanie Fabel-Lamla (Hildesheim),  
Dr. Sandra Tiefel (Magdeburg)**

Besprechen und Überarbeiten von Forschungsdesigns in der Planungsphase (Forschungsmethoden: Narrationsanalyse, Grounded Theory, Objektive Hermeneutik, Dokumentarische Methode, Ethnographie)

### AG 14

**Prof. Dr. Iris Nentwig-Gesemann (Berlin),  
Dr. Monika Wagner-Willi (Zürich)**

Frühpädagogik und Kindheitsforschung; Schul- und Ritualforschung; Dokumentarische Interpretation von Gruppendiskussionen, narrativen Interview, (videobasierenden) Beobachtungen, Videoaufzeichnungen und Bildern

### AG 15

**Prof. Dr. Dieter Nittel (Frankfurt),  
Dr. Matthias Herrle (Frankfurt)**

Qualitative Bildungs- und Unterrichtsforschung in den Bereichen Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Schule: Videographische Untersuchungen, Professions-, Organisationsforschung, Biographieanalysen und Auswertung von Gruppendiskussionen

### AG 16

**Prof. Dr. Ulrike Marotzki (Hildesheim),  
Prof. Dr. Hilke Hansen (Osnabrück),  
Prof. Dr. Annette Probst (Hildesheim)**

Qualitative Forschung in den Gesundheitsfachberufen: Ergotherapie, Physiotherapie, Logopädie. Klientenperspektiven, Professionsforschung, Versorgungsforschung, Narrationsanalyse, Grounded Theory, ethnographischer Zugang, medial unterstützte Datenerhebungsformate